

BUCHTIPP

Leben, Liebe und Umbruch im Berlin der 1920er-Jahre



Cover: Verlag

Will Irabella in diese luxuriöse Welt eintauchen oder sich vor ihrer Vergangenheit verstecken? Was führt sie ins Adlon? Gibt sie sich mit dem Schicksal eines Zimmermädchens zufrieden, das seine Arbeit mit größter Sorgfalt und Hingabe verrichtet? Oder bringt sie frischen Wind in das Hotel? Obwohl die junge Frau, die ihre Herkunft verbirgt, eigentlich ein zurückgezogenes Leben führen möchte, gerät sie schon bald in das Spannungsfeld zwischen zwei Männern: dem Berliner Gastronomen Maxim von Arnau und dem verträumten englischen Dichter Charles Hunter. Der eine ist liebebedürftig, aber auch jähzornig und unbeherrscht, der andere empfindsam und nachdenklich.

1921, Berlin, Pariser Platz. Das Hotel Adlon ist die erste Adresse für die prominentesten Gäste der deutschen Hauptstadt. Zwar hat Kaiser Wilhelm II., der es 1907 eröffnete, das Deutsche Reich längst verlassen. Doch auch in der Weimarer Republik übt das prachtvolle Hotel eine ungebrochene Anziehungskraft auf die Prominenz aus aller Welt aus.

Die Handlung des Romans spielt in den Jahren von 1921 bis 1925 – einer Zeit, die in Deutschland von wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Arbeitslosigkeit und Inflation geprägt war. Tumulte, politische Unruhen und pogromartige Ausschreitungen erschütterten die Reichshauptstadt. In diesem gesellschaftlichen Klima gewinnen die Nationalsozialisten zunehmend Einfluss.

Eines Tages im Frühjahr 1921 betritt Irabella Keller das Haus. Sie erscheint elegant, gebildet und sprachgewandt. Dennoch reist sie nicht als Hotelgast an, sondern bewirbt sich um die Stelle eines Zimmermädchens. Für die Autorin Anett Diell bietet dies die Gelegenheit, in den Luxus und das geschäftige Treiben dieses einzigartigen Hauses einzutauchen, das mit Zentralheizung, fließendem warmen Wasser, einer Rohrpostanlage und vielen weiteren technischen Neuerungen Aufsehen erregte.

Dem Leser eröffnet sich in diesem gelungenen Roman nicht nur ein eindrucksvolles Panorama des Lebens in Deutschlands Luxushotell Nummer eins. Zugleich entfaltet Anett Diell eine bewegende Liebesgeschichte, in der die persönlichen Konflikte, die inneren Zweifel sowie die Spannungen zwischen Irabella und ihren beiden Verehrern stets eine zentrale Rolle spielen.

Diell, A.: **Das Zimmermädchen vom Adlon**. Gmeiner Verlag, 2026.

Himmel un Ierd

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Wochenspiegel-Team



Leewe Plattfrünn! Hartliche Grööte un Wittstock vun'n Plattdütschen Stammdisch. In't neie Maandenblatt vun'n Rostocker Plattdütsch-Verein „Klönack-Rostocker 7“ e.V. heff ik disse Geschicht von Klaus-Jürgen Schlettwein fun'n. De vertell vun een Rezept, dat de mehren Ollen bi uns inne Prignitz ok noch kennt.

Wo „Himmel un Ierd“ koakt ward, is hier goot verklort. Läst dat man vörher orntlich dörch, dünn geht juch dat nich so as de Fru. Gooden Aptiet, lot juch dat smecken!

Himmel un Ierd

„Wat de Buer nich kennt, dat ät hei nich!“

Wer von uns kennt disse Rädensort nich. Un för uns Meckelborger dröppt de woll ok tau. Dat giwwt nu oewer ok niemodsche Spiesen!

Nee, o, nee! Dor kannst du in de Spieskort bi'n besten Willen nich ruterkrigen, wat sei di dor up den Töller packen.

Oewer bi „Himmel un Ierd“, ok „Appel un Tüffeln“ nömt, liggt dat doch klor up de Hand – orrer bäder-up den Töller!

Höllt mi doch nülichs eine Fru up'n Markt an: „Herr Schlettwein“ - sei wull dat ganz genau mit mi meinen - „wat Sei ümmer von „Himmel un Ierd“ vertellen! Nee, sowat kann doch nich smeken!“ „Och, wenn man dat richtig kaken deit, kann dat nicks bäteres gäben!“

„Also, ick weit nich!“ , meint sei un dorbi kieken ehr de Twiewel man blot so ut de Ogen. „Passen Sei up, leiw Fru, ick ward Sei dat verklören, woans Sei dit, ein von miene Liewgerichte, kaken möten.“ Ick kann ehr so doch nich gahn laten!

„Sei kaken Tüffeln un Äppel in Verhältnis ein tau ein in twei Pött orrig möör. Denn geiten Sei dat Wader von de Tüffeln af. Nich von de Äppel!“ „Aha“, säd sei. „Nu musen Sei de Tüffeln mang de Äppel orrer de Äppel mang de Tüffeln. Ick würd Sei raden, musen Sei der Tüffeln mang de Äppel, denn koen'n Sei den Pott all afwaschen. De drögt süss so fast. Nu kümmt de Pann up dat Füer. Fetten Speck mööt her. De dörf oewer nich so dünn sein, nee, dreivier Finger dick mööt de all sien un rökert. Lütt snieden ein kross utbraden, dormit de achteran nich so wabbelig ward. Dortau kümmt 'n düchtigen Swung Zipollen. De mööten brun warden un kamen tausamen mit den Speck un dat Fett mang Appel un Tüffeln. Gaud umrühr'n un 10 Minuten stahn laten. Dortau ät man denn Mettwust. Man kann ok Läwerwust nähm', de smeckt oewer bäder, wenn sei frisch is.“

Nach teihn Dag drap ick taufällig de Fru wedder: „Na, hebben Sei dat mal eins utprebiert?“ „Je, dat hew ick dahn, oewer miene Familje hett dat liekerst nich äten!“ „Wat? Dat kann doch nich an-gahn! Denn hebben Sei wat verkiehrt maakt!“ „Nee“, antert de Fru un plustert sich sogor bäten up, „äbenso, as Sei mi dat vertellt hebben. Un wat ick för schönen Speck hatt hew! De wier sogor tweimol rot dörchwussen! Un söväl Zipollen!“

„Na, un dat anner?“ wull ick nu doch woll weiten. „Na, so, as Sei dat seggt hebben, in'n Verhältnis ein tau ein – ein'n Bütel Tüffeln un ein'n Appel!“

Du kannst mi glöben, de Fru hew ick nie nich wedder ein Rezept verraden!

Klaus-Jürgen Schlettwein

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 13. JUNI BIS ZUM 19. JUNI

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Giesensdorf

Ev. Kirche Giesensdorf Dorfstr.:



Lustig, bissig und garantiert nicht brav

Bauchredner Tim Becker und seine schräge Puppencrew nehmen kein Blatt vor den Mund. Am morgigen Sonntag, dem 14. Juni, präsentieren sie in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) ab 15 Uhr ihr Programm mit dem schönen Titel „Schnauze!“ Und Sie sind eingeladen, ihnen aufs Maul zu schauen.

Tim Becker macht Stand-Up-Comedy mit Puppen – lustig, bissig und garantiert nicht brav. Mit dabei sind Publikumsliebliche wie der Aggrohase und die Berliner Punkratte Konstantin. Doch auch neue Charaktere drängen ans Mikrophon: Ein sprechendes Spermium, ein philosophischer Pilz, ein morbider Bestatter samt Urne und der größte Influencer der Neuzeit, der innere Schweinehund.

Tim Becker nimmt sein Publikum mit auf eine wilde Reise zwischen Puppenspiel, Comedy und Lebensfragen – mal absurd, mal tiefgründig, aber immer unvergleichlich komisch. Seine Figuren sagen, was andere sich nicht trauen, legen mit satirischer Schärfe kleine Absurditäten des Alltags frei. „Schnauze!“ ist ein Programm voller Überraschungen, schräger Typen und pointierter Dialoge – eine Show mit Haltung, Herz und Humor.

Text: WS, Foto: Veranstalter

☑ **Karten für die morgige Veranstaltung ab 15 Uhr gibt es unter Tel. 033970/14423 oder an der Tageskasse. Ab 14 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten.**

So. 9.30 Uhr Gottesdienst

Groß HaBlow

Dorfkirche Groß HaBlow Groß HaBlower Str.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst, 2. Sonntag nach Trinitatis

Görike

Ev. Kirche Görike Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Katerbow

Ev. Kirche Katerbow Dorfstr. 56: **So.** 14 Uhr Festgottesdienst zum 70. Geburtstag Kirche Katerbow, anschl. Kaffeetafel

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-

17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)

Hangar-312 Hugo-Eckener-Ring 40: **Sa.** 15 Uhr Bikerandacht am Hangar 312

Klosterkirche St. Trinitatis Niemöllersplatz 1: **So.** 10 Uhr

Schweinrich

Dorfkirche Schweinrich Schweinricher Dorfstr. 26a: **So.** 11 Uhr Gottesdienst, 2. Sonntag nach Trinitatis

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr Tel. erreichbar unter Tel. 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Tel. 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Bunter Mix bei der Fête de la Musique

Die Stadt Wittstock lädt für den 21. Juni ab 16 Uhr zu einem abwechslungsreichen Musikprogramm ein

WITTSTOCK/DOSSE. Am längsten Tag des Jahres – am Sonntag, dem 21. Juni – findet in Wittstock wieder die Fête de la Musique statt. Auf den Aufruf der Stadtverwaltung meldeten sich über 40 Musik- und Kulturschaffende, um ein Teil der diesjährigen Fête zu werden und ihre Leidenschaft für Musik zu teilen. So ist es möglich, an zwölf innerstädtischen Standorten wieder ein buntes und vielfältiges Programm anzubieten.

Neu ist in diesem Jahr die Öffnung der Sankt-Marien-Kirche für ein Orgelspiel und Auftritte von Chören im Rahmen der Fête sowie der Spielort auf dem Platz an der Heilig-Geist-Kirche. Darüber hinaus gibt es an den Stand-

orten der vergangenen Jahre wieder eine abwechslungsreiche Mischung aus Klassik und Chorgesang, Jazz, deutsch- und englischsprachigem Rock, Pop und Metal, Surrrock, Folk, Evergreens und Schlager, Country, Rap und Reggae bis hin zu Polka-Punk oder Techno im Hof des Kinos „Astoria“.

Die Tänzerinnen der Park-Studios gestalten das Programm mit zeitgenössischen Tanzperformances im Pfarrgarten ebenfalls aktiv mit.

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet in Wittstock wieder die Fête de la Musique statt.

Foto: Veranstalter



Bürgermeister Philipp Wacker (CDU) und Anja Blumenstein, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse OPR, eröffnen die Fête de la Musique im Hof der Ausspanne 27. Die Sparkasse fördert die Veranstaltung seit vielen Jahren.

Die Musik- und Kulturschaffenden treten im Zeitraum von 16 bis 22 Uhr auf und spielen an diesem Tag ohne Gage für ihr Publikum. Neben den Auftritten erwartet die Gäste ein vielfältiges gastronomisches Angebot der lokalen Gastronomie. WS

☑ **Das Programm und weitere Infos zu den teilnehmenden Musik- und Kulturschaffenden gibt es auf www.fete-wittstock.de**

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Mediaberatung

Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck

Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter